

Versuchs- und Bildungs-
zentrum Landwirtschaft

Haus Düsse





Geschichte und Aufgaben

Die von Adrian van der Düssen im Jahr 1641 erbaute Wasserburg dient heute der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als zentrale Lehr und Versuchsanstalt für Tier- und Pflanzenproduktion. Bereits 1927 fanden erste Viehhaltungslehrgänge statt und 1937 wurde Haus Düsse Lehr- und Versuchsgut. Die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe übernahm Haus Düsse 1950.

Aufgabe des Versuchs- und Bildungszentrums Landwirtschaft Haus Düsse ist es, für die nordrhein-westfälische Landwirtschaft praxisnahe, wirtschaftliche, klimaschonende, umweltverträgliche und tiergerechte Produktionsverfahren zu erarbeiten sowie Fertigkeiten und Kenntnisse in der Aus- und Fortbildung zu vermitteln.

Unsere Leitprinzipien

- **Bildung:** Lebenslanges Lernen in der Landwirtschaft
- **Versuche:** Neutralität und Praxisnähe
- **Information:** transparente Darstellung moderner Landwirtschaft im Erzeuger/Verbraucher-Dialog



Betriebsübersicht

Klima und Bewertung

- Höhenlage: 70 m über NHN
- Bodenart: lehmiger Schluff
- Ackerzahl: 58 bis 78 Bodenpunkte
- Niederschlag: Ø 800 mm/Jahr
- Temperatur: Ø 9,9 °C

Bodennutzung

- Betriebsfläche: 278 ha
- Ackerland: 225 ha
- Grünland: 12 ha
- Wald: 22 ha
- Hof, Gebäude, Wege: 19 ha

Tierhaltung

Schweine

- Zuchtsauen: 280
(davon 30 ökologisch)
- Ferkelaufzucht
(Plätze): 1.200

Schweinemast (Plätze)

- Süßholz: 1.600
- VT: 1.100
- ökologisch: 100
- LPA: 550

Rinder (Anzahl)

- Milchkühe: 120
- Mastbullen: 60
- Prüfplätze Bullen: 300

Geflügel (Plätze)

- Legehennen: 5.000
- Masthähnchen: 6.000
- (oder) Puten: 1.000

Sonstige Tierhaltung

- Mutterschafe und Bienen



Lernen und Tagen im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse

Mehr als 25.000 Seminarteilnehmer und Besucher pro Jahr sowie verschiedene Fachverbände, Firmen und Organisationen schätzen das Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse als Tagungshaus für die Aus- und Weiterbildung und nutzen das Angebot von

- Tagungen und Versammlungen
- Seminare und Schulungen
- Konferenzen und Sitzungen

Für das „Lernen und Tagen“ stehen zur Verfügung

- ein behindertengerechtes Tagungshaus mit 9 Räumen (bis zu 300 Personen)
- Computer- und Konferenzräume
- Schulpraktika mit Demonstrations- und Übungsräumen
- Gästehäuser mit Einzel- und Doppelzimmer für bis zu 122 Übernachtungsgäste
- Casino mit eigener Küche, Westfalenkeller und Cafeteria
- Freizeiteinrichtungen wie Kino und Kegelbahn, Grillplatz mit Feuerstelle und Volleyballfeld
- ein WLAN Zugang ist möglich

Auch Interessierte außerhalb der Landwirtschaft können im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft tagen.

Bildungsangebot

- überbetriebliche Ausbildung in der Landwirtschaft
- Berufsschulstandort Landwirtschaft
- spezialisierte Fort- und Weiterbildungsseminare für Landwirte, Herdenmanager, Klauenpfleger, Fütterungsberater sowie andere landwirtschaftliche Fachkräfte aus dem In- und Ausland
- Lehrgänge, Seminare und Weiterbildungsangebote für Nebenerwerbslandwirte
- Lehrgänge, Seminare und Weiterbildungsangebote für Imker, Rassegeflügel-, Kaninchen- und Pelztierzüchter
- Lehrgänge, Seminare und Weiterbildungsangebote im Bereich der Natur- und Landschaftspflege
- Infotage





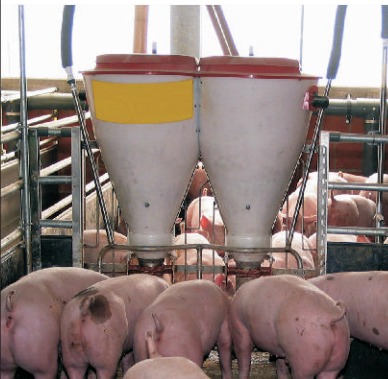
Schweinehaltung

In der Sauenhaltung, Ferkelaufzucht und Schweinemast stehen zahlreiche unterschiedlich eingerichtete Ställe für Demonstration, Beratung und praktische Übungen sowie für die Bearbeitung aktueller Versuchsfragen bereit.

Gezeigt werden unterschiedliche Stallsysteme und praktische Lösungen zur

- Haltungstechnik und Vernetzung verschiedener Systeme
- Fütterungstechnik und -steuerung
- Klimatechnik und -steuerung

Eine ökologische Schweinehaltung mit 30 Sauen und anschließender Ferkelaufzucht und Mast wird für Ausbildung, Beratung und Demonstration genutzt.



Versuche und Funktionserprobungen

Ziel aller Versuche und Funktionserprobungen ist die Erarbeitung praxisnaher, umweltverträglicher und tiergerechter Produktionsverfahren. In Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis werden hierfür entsprechende Versuchsfragen erarbeitet und Versuche durchgeführt und veröffentlicht.

Qualitäts- und Leistungsprüfstation - QLPS

Die QLPS umfasst 550 Prüfplätze in Zweier-Gruppenhaltung. Nach bundeseinheitlichen Richtlinien werden jeweils zwei Ferkel eines Wurfs bei Automaten-Sattfütterung auf Mastleistung und Schlachtkörperwert geprüft.

Warentest für Mastferkel

Der nach DIN 66052 durchgeführte Warentest bewertet die Wirtschaftlichkeit einzelner Schweineherkünfte. Die Schweine von Kreuzungs- und Hybridherkünften werden auf Mastleistung, Schlachtkörperwert und Zuchtleistung geprüft.



Rinderhaltung, Milchvieh

In offenen Milchviehställen mit 120 Plätzen werden neben der Rasse Deutsche Holstein auch Kühe anderer Rassen gehalten. Diese biologische Vielfalt dient der Ausbildung sowie der Fachinformation.

Die Milchviehställe sind mit modernster Technik in Bezug auf Haltung und Melken ausgestattet. Kernstücke sind der Schulmelkstand mit zwei Melksystemen in Stall 1 sowie der Melkroboter in Stall 2.

Mutterkühe

Die Rassenvielfalt der Düsener Rinderherde wird auch auf der Weide deutlich. Die bunte Mutterkuhherde zeigt die unterschiedlichen Fleischrassen die in Deutschland Bedeutung haben.



Kälber und Jungvieh

In der Kälber- und Jungviehaufzucht werden verschiedene Tränke- und Haltungssysteme gezeigt.

Bullenmast

Die Lehrwerkstatt Bullenmast demonstriert in einem Offenfrontstall für 50 Bullen ein alternatives Tretmistsystem mit Tierwaage und Selektionseinrichtung für den praktischen Unterricht.

Eigenleistungsprüfung von Bullen (LPA)

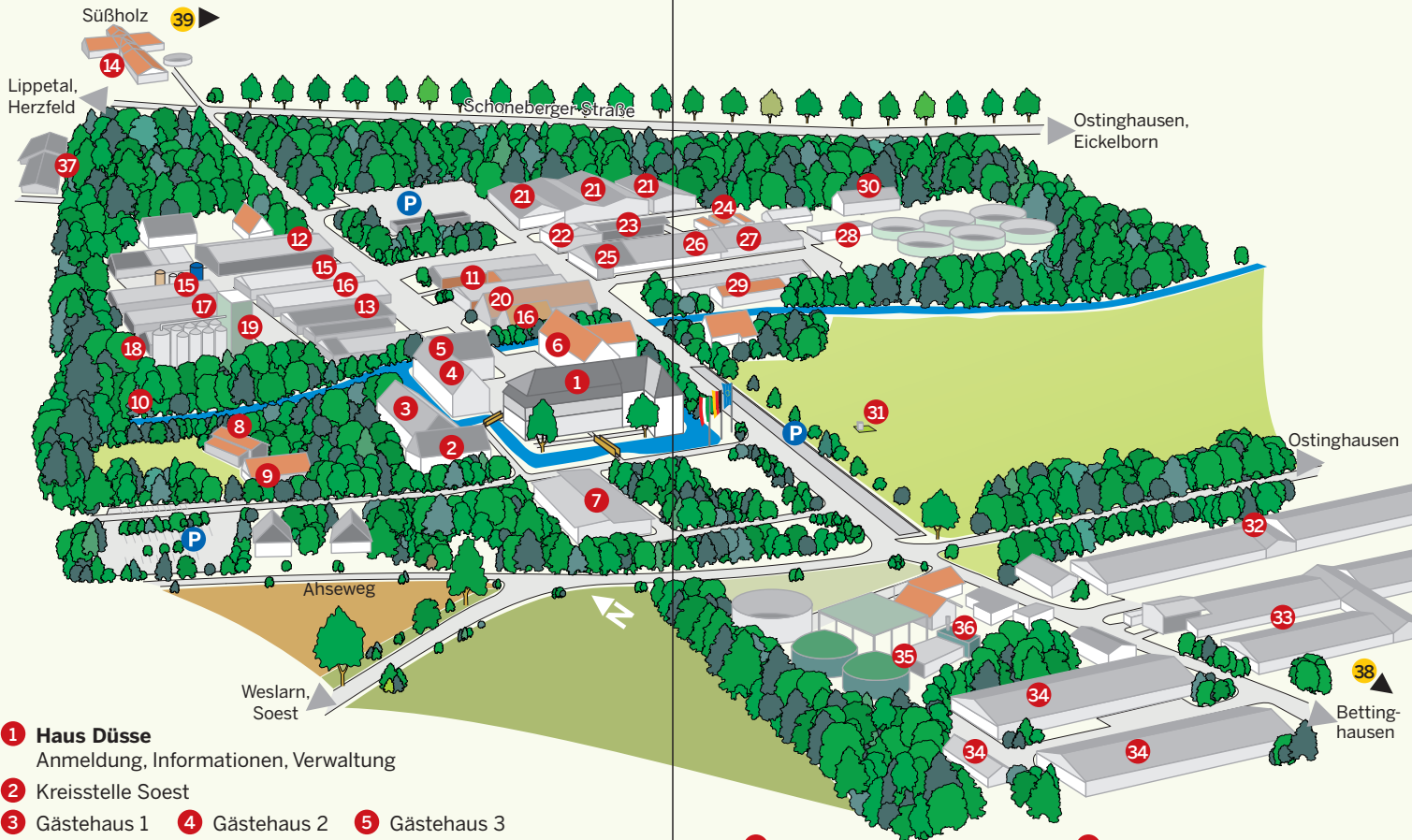
Zukünftige Zuchtbullen diverser Fleischrinderrassen werden im Altersabschnitt von 7 bis 12 Monaten auf ihre Mastleistung, ihre Bemuskelung und auf ihr Exterieur geprüft. Dazu stehen 300 Prüfplätze in Offenfrontställen und Quarantäneeinrichtungen zur Verfügung.



Übersichtskarte

Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft

Haus Düsse



1 Haus Düsse

Anmeldung, Informationen, Verwaltung

2 Kreisstelle Soest

3 Gästehaus 1 4 Gästehaus 2 5 Gästehaus 3

6 Seminargebäude, Cafeteria

7 Casino, Küche

8 Ausstellungspavillon (Nachwachsende Rohstoffe)

9 Alter Hühnerstall mit Grillplatz

10 Bienenhaus

11 Schulungsräume mit EDV-, Technik- und Praktikumsraum, Übungshalle

12 Baulehrschau, ZEL-Zentrum für Elektronik in der Landwirtschaft

13 Energielehrschau, Ethanol-Tankstelle

14 Schweinemast (ca. 1000 m von Haus Düsse)

15 Abferkelställe

16 Deckzentrum

17 Wartestall

18 Lagerhalle

19 Mühle

20 Werkstatt, Schreinerei

21 Hallen Ackerbau

22 Strohlager

23 Bullenmast

24 Kälberhaltung

25 Melkstand, Milchammer

26 Boxenlaufstall

27 Jungvieh

28 Mutterkühe

29 Boxenlaufstall mit automatischem Melksystem

30 Schafstall

31 Wetterstation

32 QLPS Schwein

33 Versuchstechnikum Schwein

34 Geflügelhaltung

35 Biogasanlage

36 Blockheizkraftwerk

37 Ökostall Schweinehaltung

Ausserhalb des Übersichtsplans:

38 Fahrsiloloanlage

39 LPA Rind



Schafhaltung

Für Schulungen und zur Pflege von Extensivgrünlandflächen werden Mutterschafe der Rassen Texel, Deutsches Milchschaaf und Bentheimer gehalten. Schulungsveranstaltungen, Schafstage und Auktionen werden in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Schafzuchtverband durchgeführt.

Geflügel

In unseren modernisierten Geflügelställen werden Legehennen, Broiler und Puten gehalten. Den Schwerpunkt bildet die Legehennenhaltung mit verschiedenen Haltungssystemen, wie

- Kleingruppenhaltung
- Volierenhaltung
- Bodenhaltung



Prüfungen und Versuche

- Herkunftsprüfung für Broiler
- Futterwertleistungsprüfungen für Legehennen, Broiler und Puten
- Fütterungs- und Haltungsveruche

Acker- und Pflanzenbau

Als Ackerbaubetrieb in der Soester Börde und zur Futterversorgung für die Tierhaltung im Lehr- und Versuchsbetrieb werden folgende Hauptfruchtarten angebaut:

- Winterweizen
- Wintertraps
- Feldgras
- Triticale
- Mais
- Energiepflanzen
- Wintergerste
- Zuckerrüben
- sonstiger
Versuchsanbau

Feldversuchswesen

Als Versuchsschwerpunkt im Ackerbau sind auf 25 Hektar Versuchsfläche etwa 5.800 Parzellen auf Haus Düsse und im Versuchsraum Ruhr-Hellweg angelegt. Hierbei handelt es sich um Wertprüfungen, Sorten- und Pflanzenschutzversuche zu allen wichtigen und in der Region bedeutenden Fruchtarten.

In der Anbautechnik liegen die Schwerpunkte bei der Bodenbearbeitung, bei Fruchtfolgeversuchen und bei nachwachsenden Rohstoffen. Es werden Versuche zur Anbauintensität sowie langfristige Untersuchungen mit organischen und mineralischen Düngungsversuchen durchgeführt. Neben einjährigen Kulturarten werden auch mehrjährige Energiepflanzen (z. B. schnellwachsende Gehölze) sowie Zweikulturnutzungssysteme untersucht. Ziel der Versuche ist es ressourcen- und klimaschonende Landnutzungssysteme weiterzuentwickeln.



Zentrum für nachwachsende Rohstoffe NRW (ZNR)

Im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse wurde 1998 das ZNR eingerichtet. Ziel dieses Zentrums ist es an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft sowie vor- und nachgelagerten Bereichen über den Anbau und die Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen zu informieren. Nachwachsende Rohstoffe sind land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, die stofflich oder energetisch genutzt werden können. Ein Informationspavillon und die Energielehrschau bieten dabei praktische Anschauungsmöglichkeiten von Produkten und Technologien.

Arbeitsschwerpunkte des Zentrums für nachwachsende Rohstoffe NRW sind

- Energie aus Biomasse (Wärme, Kraftstoffe, Biogas, Kraft-Wärme-Kopplung)
- Stoffliche Nutzung (Bauen, technische Textilien, Verbundstoffe, etc.)
- Überregionale Vortragsveranstaltungen zu nachwachsenden Rohstoffen
- Projektarbeit (Regionale Bioenergieberatung, Energiepflanzen)
- Anbauversuche zu verschiedenen Rohstoff- und Energiepflanzen
- Informations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

Biogasanlage

Die Biogasanlage wurde 2003 errichtet. Auf der Grundlage von Gülle, Mist, Hühnertrockenkot und nachwachsenden Rohstoffen wird ein Blockheizkraftwerk mit 180 kW_{el}-Leistung angetrieben. Jährlich werden durch die Anlage 1,4 Millionen kWh Strom und 1,4 Millionen kWh Wärme erzeugt. Die Wärme wird über ein Nahwärmenetz im Tagungs- und Verwaltungsbereich verwertet. Der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist und deckt den Jahresbedarf von ca. 400 Haushalten.

Energielehrschau

Die 2006 eingerichtete Energielehrschau zeigt allen interessierten Landwirten und Verbrauchern Wege auf, energieeffizient zu wirtschaften. Ziel dieser Lehrschau mit begleitenden Sondertagen zu Fachthemen ist es, den Einsatz von erneuerbaren Energien, insbesondere aus Biomasse zu steigern. Anhand von Demonstrationsmodellen sowie diversen Heizkesseltechniken und Biogas-konzepten unterstützt diese Ausstellung zudem die Energieberatung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.





Weitere Einrichtungen

■ Baulehrschau

Ca. 140 Aussteller präsentieren Stallbauprodukte und Stalleinrichtungen. Neutrale Beratung durch Spezialisten der Landwirtschaftskammer zu Stallbau und Stallklima.

■ Zentrum für Elektronik in der Landwirtschaft

■ EnergieAgentur.NRW (Wind- und Wasserkraft)

■ Lehrbienenstand

■ Waldlehrpfad

Führungen/Besichtigungen

Auf Wunsch kann eine zielgruppenorientierte Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes von Haus Düsse mit sachkundiger Führung vereinbart werden.



So erreichen Sie Haus Düsse

■ Anfahrt mit dem PKW

(ausgeschildert durch Verkehrshinweise):
Navigationsadresse: Haus Düsse oder Ahseweg 2
in 59505 Bad Sassendorf

■ Anreise mit der Bahn

Bahnhof Soest (10 km) oder Bad Sassendorf (6 km)

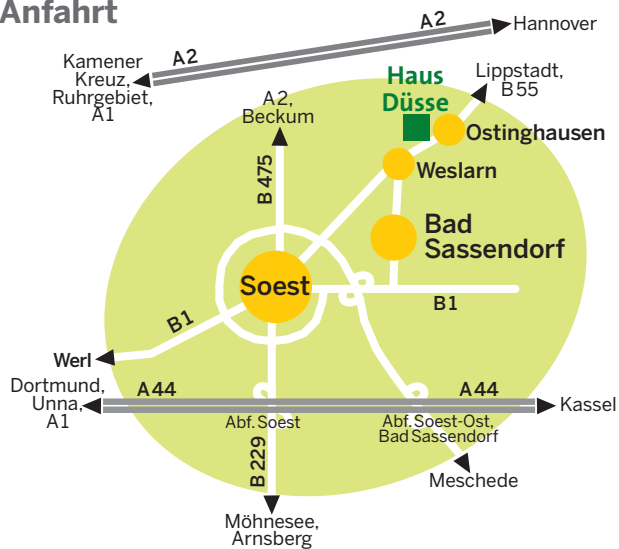
■ Buslinien/Regionalverkehr

Von Soest und Bad Sassendorf gibt es Busverbindungen zum Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft. Detaillierte Informationen und Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Internet unter www.rlg-online.de





Anfahrt



Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse

Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Tel.: 02945 989-0, Fax: 02945 989-133

hausduesse@lwk.nrw.de

www.duesse

www.landwirtschaftskammer.de

**Für weitere Informationen, Anfragen und
Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:**

Tagungskoordination

Tel.: 02945 989-142

barbara.herbers@lwk.nrw.de